

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Oldenburgisches Gemeinde-Blatt. 1854-1903
32 (1885)**

17 (23.4.1885)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-634101](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-634101)

Oldenburgisches Gemeinde-Blatt.

Erscheint wöchentlich: Donnerstags. Vierteljährl. Pränum.-Preis 50 \mathcal{M}

1885. Donnerstag, 23. April. № 17.

Bekanntmachungen.

1) Die Unterhaltung der städtischen Anlagen, als:

1. des sog. Rathhausplatzes,
2. der Anlage zwischen der Cäcilienstraße und dem Stadtgraben,
3. des Herbartplatzes,
4. der Anpflanzung bei der Brücke an der Moonstraße,
5. der beiden Rondels beim Haarenthore

für das Jahr 1. Mai 1885/86 soll im Wege der Submission vergeben werden.

Die Submittenten wollen ihre Forderungen bis zum 23. d. Mts., Mittags 12 Uhr, beim Magistrate einreichen.

Die Bedingungen liegen zur Einsicht in der Registratur des Rathhauses aus. Durch Betheiligung an der Submission wird ein Recht auf Zuschlagserteilung nicht erworben, vielmehr behält sich der Magistrat die Entscheidung vor, ob überhaupt und welchem Submittenten der Zuschlag zu ertheilen sei.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate, den 17. April 1885.
v. Schrenck.

2) Der Arbeiter Johann Gerhard Arkenau aus Oldenburg ist vom Großherzoglichen Staatsministerium, Departement des Innern, in die Zwangsarbeitsanstalt zu Vechta verwiesen.

Derselbe hat sich der Vollstreckung dieser Verweisung durch die Flucht entzogen und soll zuletzt in Vechta und in Wildeshausen betroffen sein.

Es wird gebeten, denselben im Betretungsfalle festzunehmen und entweder nach hier oder direct nach Vechta transportiren und in letzterem Falle darüber hierher Mitteilung gelangen zu lassen.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate, den 22. April 1885.
v. Schrenck.

3) In dem hiesigen städtischen Volksschuldienst ist für das Schuljahr Ostern 1885—86 sofort die Stelle einer Lehrerin



provisorisch gegen eine Vergütung von 1000 *M* für das Schuljahr zu besetzen.

Geprüfte Lehrerinnen, welche auf diese Stelle reflektiren, werden aufgefordert, ihre Gesuche nebst Lebenslauf und Zeugnissen ohne Verzug bei dem unterzeichneten Magistrat einzureichen.

Es wird noch ausdrücklich bemerkt, daß die Lehrerin nach Ablauf des Schuljahrs auf eine definitive Anstellung im städtischen Schuldienst nicht rechnen kann.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate, den 16. April 1885.
v. Schrenck.

4) Die Hospitaldirection sieht sich zu der Bekanntmachung genöthigt, daß nach einer Entschliebung der Großherzoglichen Commission für Verwaltung der Fonds und milden Stiftungen in Zukunft bei allen Personen, welche auf Grund des Reichsgesetzes vom 15. Juni 1883 versicherungspflichtig sind, eine Theilnahme des Suden'schen Fonds an den Verpflegungskosten im Peter-Friedrich-Ludwigs-Hospital wegzufallen hat.

Oldenburg, aus der Hospitaldirection, den 17. April 1885.
v. Schrenck.

5) Sitzung

des Stadtraths am Freitag, den 24. April 1885, Abends 6 Uhr, im Local des Wirths Lange (Markthallen), oben.

Tagesordnung:

1. Voranschläge:
 - a. für die Gewerbeschule,
 - b. für die Turncasse,
 - c. für die Cäcilienchule,
 - d. für die Oberreal- und Vorschule,
 - e. für die Mittel- und Volksschulen,
 - f. für die Straßencasse.
2. Antrag des Magistrats, betr. Bewilligung von 100 *M* für den Verein Deutscher Lehrerinnen in London.
3. Antrag des Magistrats, betr. Nachbewilligung von 103 *M* 85 *S* zu § 31 des Voranschlags für die Volksschule pro 1884/85.
4. Antrag des Magistrats, betr. Anmiethung des Nolteschen Hauses auf den Dobben auf 2 Jahre zu à Jahr 1800 *M* Miethe behufs Unterbringung der Geschäftslocalitäten des Magistrats während der Bauzeit des neuen Rathhauses.

Armenarbeitshaus.

Für die Verpflegung der Insassen wurden im Monat März verausgabt 639 *M* 66 *S*, vertheilt auf 2490 Verpflegungstage giebt dies einen Verpflegungsatz von $25\frac{7}{10}$ *S* pro Tag und Kopf, die Familie des Hausvaters mitgerechnet.

Der Cassenbehalt am Schluß des Monats betrug 25 *M* 10 *S*. Der Personenstand ergab 79 Köpfe, 14 Männer, 26 Frauen, 39 Kinder (27 Knaben, 12 Mädchen).

Aus der Armencommission den 6. April 1885.

Beseler.

Öeffentliche Sitzung des Magistrats, Gesamtstadtraths und Stadtraths am 14. April 1885 im Markthallenfaal.

(Schluß.)

II. vom Gesamtstadtrath:

6. Es wurde beschlossen, hinsichtlich des Antrages auf Erbauung eines Schuppens beim Armenhause eine Kommission niederzusetzen; in die letztere wurden gewählt die Herren Bartholomäus, Brandt und Spieske.

7. Auf Antrag des Magistrats wurde beschlossen, eine gemeinschaftliche Kommission zur Berathung über die Frage der Zulegung der beiden Schulachten des Stadtgebiets zur Stadt niederzusetzen. Seitens des Stadtraths wurden in diese Kommission gewählt die Herren tom Dieck, Weber und Witte.

8. Auf Antrag des Magistrats wurde die Vergütung für Quartierleistungen pro 1. Mai 1885/86 wie folgt festgesetzt:

a. für Quartier:

im Sommer	40 <i>S</i>	} pro Mann und Tag.
im Winter	60 "	

b. für Verpflegung:

volle Tageskost	80 <i>S</i>	} pro Mann.
Mittagskost	40 "	
Abendkost	25 "	
Morgenkost	15 "	

9. Der Gesamtstadtrath erklärte sich damit einverstanden, daß die Grenzen des engeren Wegebezirks der Stadt mit den neuen Grenzen der Stadt zusammenfallen und erklärte sich der Stadtrath mit diesem Beschlusse gutachtlich einverstanden.

10. Bei Berathung des Voranschlags der Gesamtgemeinde pro 1885/86 wurde beschlossen:

1. die Ausgabe zu § 8 auf 2000 *M* herabzusetzen,
2. die Rubrik zu § 8 a der Ausgaben zu ergänzen:
„und des Canals im östlichen Theile der Amalienstraße“,
3. die Beschlussfassung bezüglich der für die Instandsetzung des Wasserzugs 31 veranschlagten 8507 *M*, sowie ferner die Beschlussfassung über § 11 der Einnahme auszusetzen.

Im Uebrigen wurde der Voranschlag genehmigt.

11. Bei Berathung des Voranschlags der Armencaffe pro 1885/86 wurde beschlossen:

- a. § 1 der Einnahmen auf 2376 *M* 82 *S* zu erhöhen, da nach dem vorigjährigen Voranschlag der Fehlbetrag nicht 1447 *M* 40 *S*, sondern 1147 *M* 40 *S* beträgt;
- b. zu § 2 der Einnahmen den Betrag der Rückstände auf 10 000 *M* zu erhöhen;
- c. zu § 24 der Einnahmen in den Bemerkungen die Begründung zu streichen;
- d. zu § 29 der Ausgaben den ausgeworfenen Betrag auf 1200 *M* herabzusetzen und zwar die Ausgabe für besondere Zwecke nicht auf 650 *M*, sondern auf 600 *M* zu erhöhen,

und in der diesbezüglichen Begründung die Bezugnahme auf die Abgabe für Maskeraden zu streichen.

Im Uebrigen wurde der Voranschlag nach Vorlage genehmigt.

12. Der Voranschlag der Begekasse pro 1885/86 wurde, wie vom Magistrat vorgelegt, genehmigt.

III. vom Stadtrath:

13. Der Antrag des Magistrats auf Bewilligung von 84 *M* zur Anschaffung von Utensilien für die getheilte (unterste) Classe der Stadtmädchenschule wurde angenommen.

14. Der Antrag des Magistrats vom 10. d. M. auf Genehmigung eines Miethvertrages mit dem Zimmermeister Spreen hieselbst behuf Unterbringung einer Classe der Stadtmädchenschule wurde angenommen.

Verantwortlicher Redacteur: Bessler.

Druck und Verlag von Gerh. Stalling in Oldenburg.